

**Fraktionsgemeinschaft ÜB / FDP
im Dachauer Stadtrat**

Ingrid Sedlbauer, ÜB-Stadträtin
Dr. Peter Gampenrieder, ÜB-Stadtrat
Jürgen Seidl, FDP-Stadtrat

Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V.

unabhängig · engagiert · bürgerorientiert



Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau

Dachau, den 10.5.2020

Anfrage: Jugendfreizeitcard als innerstädtisches Busticket

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die Fraktionsgemeinschaft ÜB / FDP stellt folgende

Anfrage:

Überlegungen, im Dachauer Stadtgebiet ein unkompliziertes und pauschales Angebot für den ÖPNV generell oder zumindest für spezielle Zielgruppen zu schaffen, gibt es schon länger. Diese wurden bereits von einigen politischen Kräften in unterschiedlicher Form vorgebracht (z.B. „1-Euro-Ticket“). Mit speziellem Blick auf die Zielgruppe für die Jugendfreizeitcard (6- bis 18-Jährige) würden wir um die Beantwortung der beiden nachfolgenden Fragen bitten:

- Ist es unter den bestehenden Rahmenbedingungen des MVV grundsätzlich möglich, die Jugendfreizeitcard als Busticket für Jugendliche im Stadtgebiet einzusetzen?
- Mit welchem Aufschlag auf die heutige Nutzungsgebühr der Jugendfreizeitcard muss gerechnet werden, wenn daraus keine signifikanten Mehrkosten für die Stadt bzw. die Stadtwerke entstehen sollen?

Begründung:

Auch wenn die erneute Diskussion zur Einführung des 10-Minuten-Takts jüngst kontrovers verlief, so herrscht aus unserer Sicht im Dachauer Stadtrat generell Einigkeit, dass der ÖPNV eine Schlüsselrolle bei der Verkehrswende im Stadtgebiet spielen wird.

Insbesondere bei den Jugendlichen versprechen wir uns eine preiswerte und umweltbewusste Verbesserung der Mobilität im Stadtgebiet; dies in einer sehr sicheren Form und über die von der Jugendfreizeitcard abgedeckten Ziele (Hallenbad, Freibad, Eisstadion) hinaus.

Mit der Einführung der Jugendfreizeitcard als Busticket sollte es möglich sein, die Kosten durch die zahlenmäßig begrenzte Zielgruppe in Kombination mit einem angemessenen Eigenanteil im überschaubaren Rahmen zu halten.

Vor diesen Hintergrund schlagen wir vor, das Fahrentgelt als Pauschale auf die Nutzungsgebühr der Jugendfreizeitcard umzulegen. Derzeit beträgt die jährliche Nutzungsgebühr für die Einwohner der Stadt Dachau und ihrer Ortsteile jährlich 25 Euro, Landkreisbewohner zahlen 39,20 Euro.

Uns ist bewusst, dass die Haushaltslage unter Corona derzeit angespannt ist und eine Umsetzung erst danach realistisch sein dürfte. Dennoch gilt es, solche wegweisenden Themen frühzeitig anzuschieben.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Sedlbauer, Stadträtin

Dr. Peter Gampenrieder, Stadtrat

Jürgen Seidl, Stadtrat